



Aktionsbündnis Unmenschliche Autobahn

Kein Autobahnkreuz **mitten im Wohngebiet
Keine Bundesfernautobahn A66 **quer** durch Frankfurt
Integriertes **Gesamtverkehrskonzept** - Jetzt!**

Kontaktadresse:

Friedhelm Ardelt-Theeck
Leuchte 35 a
60388 Frankfurt / Main

Tel: 06109 - 367 51
Mobil: 0151-16559854
ardelt-theeck@molochautobahn.de
www.molochautobahn.de

AUA • c/o Ardelt-Theeck • Leuchte 35a • 60388 Frankfurt/Main

**An
Die Redaktionen**

Presseerklärung

Aktionsbündnis unterstützt den Antrag des OBR 11 zur Einstellung von Haushaltsmitteln im städtischen Etat für die Planung der Einhausung der Autobahn A 661/ A 66

In diesem Jahr soll die Änderungsplanung für den Ausbau der A 661 von Hessen Mobil vorgelegt werden. Das ist die Gelegenheit für die Stadt Frankfurt vor allem zum Schutz der Anwohner vor den Belastungen durch Lärm und Schadstoffe in den betroffenen Stadtteilen entsprechende Einwendungen zu erheben und sich dafür einzusetzen, dass die komplette Einhausung im Bereich der Ausbaumaßnahme zum Bestandteil der folgenden Planfeststellung wird. Für diese Einhausung haben sich inzwischen über 10.000 Anwohner mit ihrer Unterschrift eingesetzt.

Das Aktionsbündnis gegen die A 661/A66 befürwortet deshalb die Initiative des OBR 11 in seinem Antrag an den Magistrat, in dem Haushaltsmittel für die nächsten Jahre zur Planung der Einhausung im Etat der Stadt Frankfurt gefordert werden. Der Antrag ist Bestandteil der Tagesordnung der Ausschüsse Planen/Bauen sowie Verkehr am 21. Und 22. Januar 2019.

Nur finden wir, dass der Antrag des OBR 11 an der Realität vorbei geht. Es macht keinen Sinn, dass die Stadt Frankfurt Geld für die Planung einer Einhausung der A66/A661 ausgibt, weil diese Planungen nur ins Leere laufen können. Denn eine Einhausung der geplanten Autobahnstücke ist nur realistisch, wenn Autobahn (Riederwald Tunnel und Autobahndreieck Erlenbruch) und Einhausung zusammen geplant und gleichzeitig gebaut werden. In den derzeitigen Planungen für den Riederwald Tunnel und das Autobahndreieck Bornheim ist die Einhausung aber nicht vorgesehen!

Dem Aktionsbündnis drängt sich der Verdacht auf, dass die Stadt Frankfurt die Einhausungsplanung überhaupt nicht ernst meint. Wenn die Einhausung, wie ursprünglich im Zusammenhang mit dem neuen Ernst-May-Viertel vorgesehen, bis 2030 realisiert sein soll, muss die Stadt sich energisch dafür einsetzen, dass die Einhausung schon jetzt Bestandteil der Planung wird.

Ansonsten wird der Ausbau der A 661 bzw. der zweiten Richtungsfahrbahn Bad Homburg - Egelsbach der bis zur geplanten Eröffnung der A 66 Riederwald Tunnel im Jahr 2027 fertig sein soll, wie geplant ohne Einhausung erfolgen. Dann wäre aber für Jahrzehnte der Zug abgefahren. Denn eine gerade neu gebaute Autobahn wird niemand gleich wieder zur Baustelle machen. Schon gar nicht angesichts der zusätzlichen Verkehrsmassen, die über die neu gebaute Verbindung von der A 66 aus Fulda nach Frankfurt anrollen.

Deshalb fordern wir vom Aktionsbündnis Unmenschliche Autobahn den Magistrat der Stadt Frankfurt auf, alles dafür zu unternehmen, dass die Baumaßnahmen am Riederwald Tunnel und Autobahndreieck Bornheim erst einmal gestoppt werden, und gemeinsam mit der neuen Landesregierung überlegt wird, wie es weitergehen soll. Angesichts der aktuellen „Feinstaubdebatte“ wird überall über die Verkehrswende gesprochen, aber so weiter geplant und gebaut, als sei alles noch so wie vor Jahrzehnten, als die Planung für diese Autobahn begonnen wurde. Selbst der zuständige hessische Minister Al Wazir hat in einer öffentlichen Versammlung im Stadtteil Riederwald erklärt, dass diese Planung heute so nicht mehr genehmigt werden würde. Auch das hohe Wahlergebnis für die Grünen in Hessen ist ein klares Wählersignal für eine Verkehrswende mit weniger statt mehr Autoverkehr, weniger Feinstaub, Abgas und Lärm. Der Magistrat der Stadt Frankfurt muss jetzt die Gelegenheit ergreifen, und sich für die Verkehrswende und für die Gesundheit ihrer Bewohner einsetzen!

Für das Aktionsbündnis

Inge Wendel

Aktionsbündnis Unmenschliche Autobahn: U.a. Bürgervereinigung Seckbach e.V. • Bürgervereinigung Nordend e.V. • Anwohnerinitiative Günthersburgpark • IG Lärmschutz Inheidener Str. • Die Falken Riederwald • VCD-Ffm • BUND-Ffm •

Infos: www.molochautobahn.de

Unterstützungskonto

IBAN: DE94 4306 0967 8032 6915 40

GLS Gemeinschaftsbank eG

BIC: GENODEM1GLS

Stichwort: Klagefonds A66/A661

c/o Friedhelm Ardelt-Theeck
Leuchte 35A
60388 Frankfurt/Main
.....Tel. 06109-36751

Regelmäßige Treffen:
- monatlich -
für Interessierte und Aktive
news@molochautobahn.de